

Versorgung sichern

Derzeit bewegen die Unternehmen der überwiegend mittelständisch geprägten Branche enorme Herausforderungen bei der Versorgungslage, besonders mit Blick auf Verfügbarkeit und Preise bei Energie. Diese bedürfen zur Lösung eines ernsthaften Dialogs und gemeinsamer Anstrengungen.



Alkoholfreie Getränke sind ein wichtiger Faktor für die Grundversorgung. Die aktuelle Lage stellt für die Lebensmittelwirtschaft vielfältige Herausforderungen mit Blick auf die Versorgungssicherheit und Produktionsfähigkeit. Dazu bedarf es umsetzbarer Konzepte und Strategien.

>> **Die Unsicherheiten** mit Blick auf die zukünftige Gasversorgung sowie stark gestiegene Kosten für Energie, Produktion und Rohstoffe setzen derzeit viele Unternehmen massiv unter Druck. Zumal auch Probleme in der Warenlogistik bzw. den Lieferketten sowie Personalengpässe ebenfalls zu schultern sind. Zahlreiche Betriebe ergreifen weiterhin alle Maßnahmen und Anstrengungen, um sich bestmöglich für weitere Herausforderungen in der Energie- und Rohstoffversorgung zu wappnen. Allerdings: Bei einer (Gas-)Mangellage liegen zentrale Entscheidungen nicht mehr in der Hand der Unternehmen. Daher ist es

eine gemeinsame Aufgabe, Versorgungsengpässe und -ausfälle wo immer möglich abzuwenden und Unternehmen bestmöglich vor existenzbedrohenden Folgen zu schützen. Erste Konzepte wurden hierzu von der Politik bereits vorgelegt, etwa zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Jedoch werden die strukturellen Probleme und Aufgaben nicht nur derzeit, sondern auch längerfristig wirtschafts- und rechtspolitisch vermittelbarer, gesellschaftlich getragener Lösungen bedürfen. Die wafg hat in einem 7-Punkte-Katalog dabei relevante Aspekte aufgezeigt:

Die ausführliche wafg-Position ist abrufbar unter www.wafg.de/versorgungslage

1. Berücksichtigung der AfG-Produktion als Teil der Lebensmittelwirtschaft und Priorisierung als kritische Infrastruktur zur Sicherung der Energieversorgung, insbesondere im Fall einer eventuellen Gasmangellage oder gezielter Maßnahmen der Steuerung der Stromverfügbarkeit, mit vorgelagerten Stufen sowie Distribution.
2. Weitergabe gestiegener Produktions- und Logistikkosten sowie Begrenzung von in der aktuellen Marktlage überfordernden Vorgaben des Handels bei bestehenden Liefervereinbarungen im Rahmen eines funktionierenden Leistungswettbewerbs.
3. Erleichterung bei den anlagenbezogenen Zulassungs- bzw. Genehmigungsverfahren sowie Prüfung von Ausnahmeregelungen als Erleichterung bei der Kennzeichnung bei durch Lieferengpässe rohstoffbedingt (kurzfristig) veränderten Rezepturen ohne Gesundheitsbezug und wesentliche Veränderung des Produkts, sofern sonst ein Produktionsausfall die Folge wäre.
4. Besondere Berücksichtigung von KMU bei Unterstützungsmaßnahmen zur Deckelung und Entlastung im Bereich Energiepreise, sowie Umsetzung der angestrebten Maßnahmen zur Kostenbegrenzung.
5. Prüfung, mit welchen gezielten Unterstützungs- bzw. Förderinstrumenten und/oder industriepolitischen Maßnahmen aktuell und perspektivisch zentrale Produktionsbereiche gesichert werden können.
6. Belastungsmoratorien und Übergangslösungen für Maßnahmen bzw. Regulierungsvorgaben, damit sich Unternehmen auf die zentralen Aufgaben der Produktions- und Versorgungssicherheit fokussieren können.
7. Prüfung der Anpassung der insolvenzrechtlichen Vorgaben, insbesondere bei einer möglicherweise nur verzögerten Bereitstellung von Unterstützungs- und Überbrückungsgeldern, damit nicht im Kern solide Unternehmen mit guter Fortführungsperspektive betroffen werden.

Fotos Getty Images, wafg/Detlef Groß

140 Jahre wafg – im Dienst der Branche

>> Vor kurzem beging die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) ihr 140-jähriges Jubiläum als einer der ältesten Wirtschaftsverbände in Deutschland. Gegründet wurde die Vereinigung am 5. September 1882 in Berlin als „Verein deutscher Mineralwasser-Fabrikanten e.V.“. Dem Umzug 1949 nach Bonn folgte 1952 die Namensänderung in „Verband der deutschen Mineralwasser- und Limonadenfabrikanten e.V.“; von 1962 bis 2000 trug der Verein den Namen „Bundesverband der Deutschen Erfrischungsgetränke-Industrie e.V.“. Mit der Umbenennung in „Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg)“ verbunden war im Mai 2001 die Rückkehr nach Berlin als Ort ihrer historischen Gründung. Unsere Vereinigung vertritt aktiv die Interessen der Erfrischungsgetränke-Industrie und wird getragen von einer breit gefächerten Mitgliedschaft – dazu zählen in der Region verankerte mittelständische Mineralbrunnen, national und international aufgestellte Markenartikler sowie Unternehmen der Vorstufen. Die lange Tradition sieht die wafg als aktive Verpflichtung, weiterhin engagiert und sachorientiert den offenen und konstruktiven Dialog mit

Am Ort der historischen Gründung in Berlin vertritt die wafg die Interessen der Erfrischungsgetränke-Industrie. Schwerpunkte sind Themen wie Wirtschaft und Umwelt sowie Verbraucherpolitik, Lebensmittelrecht und Ernährung.



Politik, Medien, Öffentlichkeit sowie anderen Wirtschaftsstufen zu führen. Angesichts der aktuellen Lage und der großen Herausforderungen für die Unternehmen der Branche soll dieses Jubiläum im kommenden Jahr auch öffentlich gewürdigt werden.

wafg in Zahlen

1882

ist das Gründungsjahr der wafg, die damit zu den ältesten Wirtschaftsverbänden in Deutschland zählt

140

Jahre setzt sich damit der Verband für die Interessen der Mitgliedsunternehmen und der Branche ein

26.000

Beschäftigte sind allein für die statistisch erfassten Unternehmen (mit mehr als 20 Beschäftigten) in der Branche in Deutschland unmittelbar tätig

Quelle wafg, Statistisches Bundesamt

Glückwunsch, BVL!

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) feierte vor kurzem in Anwesenheit von Bundesernährungsminister Cem Özdemir sein 20-jähriges Jubiläum. Das BVL ist zentrale Schnittstelle der Verbraucherschutzbehörden im Lebensmittelbereich – zur EU und anderen Mitgliedsstaaten wie zu den Bundesländern. Gegründet wurde das BVL von Bundesministerin Renate Künast in der Konsequenz der BSE-Krise, um das Risikomanagement im gesundheitlichen Verbraucherschutz entlang der Lebensmittelkette zu bündeln. Aus dem Bonner Büro mit 25 Mitarbeitenden und einem Telefon gewachsen ist eine Management-Behörde mit einem Stab von rund 800 Mitarbeitenden und Standorten in Braunschweig und Berlin (siehe www.bvl.bund.de/DE/Bundesamt/09_20-Jahre/20Jahre/BVL_node.html). Die wafg gratuliert herzlich und wünscht dem BVL weiterhin besten Erfolg bei der Wahrung seiner wichtigen Aufgaben.

Kontakt

Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg)

Telefon:
+ 49 (0) 30 / 259258-0
E-Mail:
mail@wafg.de
Internet:
www.wafg.de